

Kasachstan erfindet sich neu

Kazakhstan reinventing itself

Astana: Der 100 Meter hohe Bajterek-Turm und die Zwillingstürme des US-Stararchitekten Frank Gehry prägen das Stadtbild. Astana: The cityscape is marked by the 100-metre Baiterek Tower and the twin towers by US star architect Frank Gehry.

Kasachstan ist nicht nur eines der Länder mit den größten Rohstoffvorkommen der Welt. Es ist auch ein Staat, der sich klar in Richtung Europa orientiert. Die Zusammenarbeit mit dem Westen wird ganz bewusst forciert.

Kasachstan ist ein Teil von Europa, und zwar zu 16 Prozent. „Das ist eine Fläche, die der Größe Belgiens entspricht“, betont Yerzhan Kazykhanov, Botschafter der Republik Kasachstan in Wien. Vielleicht rührt die starke Orientierung des Landes nach dem Westen daher, vielleicht ist es aber auch einfach die Geschäftstüchtigkeit der Menschen, die dazu geführt hat, dass heute enge Beziehungen zwischen Europa und Kasachstan bestehen. Österreich zählt seit den ersten Tagen der selbstständigen Entwicklung der Republik Kasachstan zu den führenden Partnern. „Österreich war unter den ersten Staaten, die der Republik eine Kreditlinie gewährten“, erinnert sich Kazykhanov. Der ehemalige Bundeskanzler Franz Vranitzky war einer der ersten westlichen Staatsmänner, die Kasachstan besuchten. Solche Gesten vergisst man nicht in einem Land, in dem Handschlagqualität und das Wissen um die Pflege von Geschäftsbeziehungen weit verbreitet sind. Im August 2010 eröffnet auch die Wirtschaftskammer eine Niederlassung in Kasachstan.

Die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen den beiden Ländern haben sich über die Jahre bestens entwickelt. 2009 betrug der Warenumsatz zwischen Kasachstan und Österreich rund 1,14 Milliarden Euro. Davon entfallen rund 940 Millionen Euro auf den Import aus Kasachstan und knapp 200 Millionen auf den österreichischen Export in das Land in Zentralasien. In der Liste der außenwirtschaftlichen Partner Österreichs nimmt Kasachstan unter den GUS-Ländern den dritten Platz ein – hinter Russland und der Ukraine. Zwischen 1995 und 2009 betrugen die Direktinvestitionen aus Österreich in Kasachstan mehr als 3 Milliarden US-Dollar.

Kazakhstan is not only one of the countries with the most extensive raw material deposits in the world; it is also a country that clearly models itself on Europe. A conscious effort is being made to develop cooperation with the West.

Kazakhstan is a part of Europe – at least sixteen percent of it. „That is an area the size of Belgium,“ Yerzhan Kazykhanov, Ambassador of the Republic of Kazakhstan in Vienna, points out. Maybe this is the reason for the country's strong orientation towards the West, or maybe it is the people's salesmanship that brought about the close ties between Europe and Kazakhstan that exist today. Since day one of Kazakhstan's independent development, Austria has been one of its main partners. „Austria was among the first countries that granted the Republic a loan,“ Kazykhanov recalls. Former Federal Chancellor Franz Vranitzky was also among the first statesmen from the West to visit Kazakhstan. Such gestures are not quickly forgotten in a country where a handshake really counts and taking good care of

business relationships is a matter of course. In August 2010 the Chamber of Commerce will also open an office in Kazakhstan.

The economic relations between the two countries have developed well over the years. The merchandise turnover between Kazakhstan and Austria amounted to about 1.14 billion euros in 2009. Of this amount, imports from Kazakhstan comprised 940 million euros, and Austrian exports to the Central Asian country some 200 million euros. Kazakhstan ranks third among the CIS countries – behind Russia and Ukraine – on the list of Austria's foreign trade partners. Between 1995 and 2009, Austrian direct investments in Kazakhstan amounted to more than 3 billion US dollars. All in all, over 60 countries have invested more than 120 billion US dollars in Kazakhstan.

Insgesamt haben mehr als 60 Staaten mehr als 120 Milliarden US-Dollar in Kasachstan investiert.

Vorteile durch Investitionsschutzabkommen

Das im Jänner 2010 unterzeichnete Investitionsschutzabkommen zielt auf die Förderung und den Schutz von Auslandsinvestitionen, die Schaffung günstiger Rahmenbedingungen für Auslandsinvestitionen, die Risikominimierung bei gleichzeitiger Erhöhung der Rechtssicherheit sowie auf die Absicherung der völkerrechtlichen Schutzmechanismen ab. Das Abkommen sichert die Gleichbehandlung von Investoren und verbietet Diskriminierung. Es gewährleistet zudem einen umfassenden Eigentumschutz und sichert im Fall einer Enteignung oder einer gleichartigen Maßnahme eine prompte, angemessene und effektive Entschädigung zu. „Eine Rückerstattung oder Entschädigung der Parteien ist auch im Falle von Konflikten wie Unruhen, Krieg oder ähnlichen Ereignissen vorgesehen“, weiß Anna Zeitlinger, Rechtsanwältin (Region Moskau) und Partnerin bei Lansky, Ganzger & Partner. Das Abkommen garantiert zudem den freien Transfer vom Anfangskapital, von Erträgen, von Rückzahlungen in Devisen gewährter Darlehen, von Erlösen aus einer Liquidation oder Veräußerung von Investitionen und von Entschädigungen im Enteignungsfall sowie von Einkünften und anderen Bezügen von Beschäftigten aus dem Ausland im Zusammenhang mit einer Investition.

Nicht zuletzt fördert auch der Staat sehr aktiv im Rahmen seines „Programms der forcierenden Industrie- und Innovationspartnerschaft“ den weiteren Ausbau internationaler Wirtschaftsbeziehungen. Steuervergünstigungen in speziellen Wirtschaftszonen oder weitreichende Förderungen sind dabei zentrale Elemente.

Beratungsleistungen gefragt

1992 war Ernst & Young die erste internationale Beratungskanzlei, die in Kasachstan ihren Betrieb aufnahm. Keith Gaebel, Managing Partner Central Asia and Caucasus bei Ernst & Young, sagt: „Eine unserer größten Herausforderungen ist die Hinlänglichkeit der Ressourcen, um dem rapiden Wachstum, das der Markt verlangt, gerecht zu werden. In den letzten Jahren haben wir Kapitalmarkt-Transaktionen in großem Ausmaß erlebt, einschließlich Börsengänge kasachischer Unternehmen an der Londoner Börse, die nun zu den FTSE-100-Unternehmen zählen.“ Das Land konzentrierte sich darauf, seine Wirtschaft zu diversifizieren und sich von der Abhängigkeit von natürlichen Rohstoffen zu lösen. Damit werde versucht, der Entwicklung von Industrie, Innovation und Unternehmertum Impulse zu geben, sagt Gaebel.

Der weltweite Wirtschaftsabschwung hat das Land getroffen, und derzeit sind einige kasachische Banken dabei umzustrukturieren. „Wir glauben, dass das Vertrauen der Anleger nach Abschluss der Restrukturierungsprozesse wiederhergestellt wird“, betont Gaebel. „Wir erwarten eine Wiederbelebung der Nachfrage nach professionellen Leistungen bei Kapitalmarkt-Transaktionen, Fusionen und Firmenübernahmen sowie bei der Verbesserung der Unternehmensleistung.“

„Kasachstan ist ein dynamischer Markt“, sagt Gaebel. „Während der letzten beiden Jahrzehnte haben wir miterlebt, wie die Wirtschaft große Erfolge in vielen Sektoren erzielt und das Land eine Führungsrolle in der Region eingenommen hat. Dabei ist das volle Potential noch nicht einmal ausgeschöpft. Wenn ein Investor sich ein Schwellenland ansieht, dann ist Kasachstan definitiv der Ort, wo man Investitionen erwägt.“ Das Land bietet einmalige Investitionsmöglichkeiten, aufgrund seiner geografischen Lage, seines Wirtschaftspotentials und der Offenheit seiner Einwohner. Es bieten

»INGESAMT HABEN MEHR ALS 60 STAATEN MEHR ALS 120 MILLIARDEN US-DOLLAR IN KASACHSTAN INVESTIERT.«

»ALL IN ALL, OVER 60 COUNTRIES HAVE INVESTED MORE THAN 120 BILLION US DOLLARS IN KAZAKHSTAN.«

Advantages of the agreement on the protection of investments

The aim of the agreement on the protection of investments, signed in January 2010, is to encourage and protect foreign investments, to create a beneficial general framework for foreign investments, to minimise risks while increasing legal certainty, and to safeguard defence mechanisms under international law. The agreement ensures that all investors are treated neutrally and prohibits discrimination. In addition, it provides comprehensive property protection and guarantees prompt, adequate and effective compensation in case of expropriation or the like. „Reimbursement or compensation is also granted to parties in the event of political unrest, war or similar situations,“ says Anna Zeitlinger, lawyer (Moscow region) and partner at Lansky, Ganzger & Partner. Furthermore, the agreement guarantees the free transfer of initial capital, of returns, of repayments of loans in foreign currencies, of remaining assets after the liquidation or sale of investments, and of compensation for expropriation, as well as of income and other emoluments of foreign employees in connection with an investment.

With its „Programme for the development of industrial and innovation partnerships“, the state also actively encourages the continuous development of international economic relations. Tax concessions in certain economic zones and extensive subsidies are two of its primary elements.

Consultation services in demand

In 1992, Ernst & Young became the first international professional services firm to begin operating in Kazakhstan. Keith Gaebel, Managing Partner, Central Asia and Caucasus, Ernst & Young says: „One of our largest challenges has been sufficiency of resources to accommodate the rapid growth demanded by the market. In the last few years, we have seen a high level of capital market transactions, including IPOs of Kazakh companies on the London Stock Exchange, which are now among the FTSE 100 companies.“ The country is focused on diversifying its economy, moving away from dependence on natural resources, in an attempt to stimulate the development of industry,

innovations and entrepreneurship, says Gaebel.

The global economic downturn affected the country, and currently some Kazakh banks are in the process of restructuring. „We believe that investor confidence will be restored when restructuring is completed,“ stresses Gaebel. „We anticipate a revival of the demand for professional services in capital market transactions, mergers and acquisitions, and organizational performance improvement.“

„Kazakhstan is a dynamic marketplace,“ says Gaebel. „During the past two decades, we witnessed strong economic achievements in a number of sectors and the emergence of the country as a regional leader. And the full potential is yet to be achieved. If an investor is looking into emerging markets, Kazakhstan is definitely the place to consider as your investment destination.“ The country offers unique investment opportunities, given its geographical position, economic potential and the open attitude of the people. There are a lot of opportunities in industry, technology and infrastructure development. „The greatest obstacles to investment are an underdeveloped infrastructure and a high administrative burden,“ adds Gaebel, „but the Government is working to address these challenges.“

Joining the WTO

One of the most important steps in the country's development is joining the WTO. „The process of entering the WTO is a top priority for the Republic of Kazakhstan and for our partners in the Customs Union as well,“ says Minister of Economic Development and Trade Zhanar Aitzhanova. At the present day bilateral negotiations have resumed and are held on the basis of economic interests of the state, taking into account circumstances adopted within the framework of the Customs Union. Today there are more than 3,500 joint ventures with Russian capital and more than 70 companies with Belarusian capital in Kazakhstan. Moreover, Kazakhstan has attracted 2.9 billion US dollars' worth of direct investments from Russia and nearly 6 million US dollars from Belarus. Kazakh investments into the Russian economy, in turn, have



Die Landschaft Kasachstans weist viele Facetten auf. Kasachstan gilt als eines der an Bodenschätzen reichsten Länder der Welt. Kazakhstan's landscape is multifaceted. The country is known to be one of the richest in terms of natural resources.

sich in der Entwicklung von Industrie, Technologie und Infrastruktur viele Möglichkeiten an. „Die größten Hürden für Investitionen sind die unterentwickelte Infrastruktur und der hohe Verwaltungsaufwand“, merkt Gaebel an. „Aber die Regierung arbeitet daran, sich mit diesen Herausforderungen zu befassen.“

Beitritt zur WTO

„Der Prozess zum WTO-Beitritt hat höchste Priorität für die Republik Kasachstan und für unsere Partner in der Zollunion“, sagt der Minister für wirtschaftliche Entwicklung und Handel Zhanar Aitzhanova. Derzeit laufen bilaterale Verhandlungen, die auf Basis der wirtschaftlichen Interessen geführt werden und Umstände berücksichtigen, die im Rahmen der Zollunion geschaffen wurden. Heute bestehen mehr als 3.500 Joint Ventures mit russischem Kapital und über 70 Unternehmen mit weißrussischem Kapital in Kasachstan. Des Weiteren hat Kasachstan Direktinvestitionen im Wert von 2,9 Milliarden US-Dollar aus Russland angezogen und beinahe 6 Millionen US-Dollar aus Weißrussland. Im Gegenzug betragen die kasachischen Investitionen in die russische Wirtschaft 1,1 Milliarden US-Dollar und 6,1 Millionen in Weißrussland. Aitzhanova: „Die Errichtung von gemeinsamer und ergänzender Produktion zwischen den Mitgliedsstaaten der Zollunion gibt uns auch heute Zutritt zu den wettbewerbsorientierten Weltmärkten. Das gemeinsame Eigentum von Kasachstan mit Russland und Weißrussland an Produktionsunternehmen, die landwirtschaftliche Maschinen herstellen, setzt hier ein gutes Beispiel.“

Daher wird Kasachstan den sogenannten „zielgerichteten Import“ einer Anzahl von Waren einführen, der im Rahmen des Investitionsgesetzes der Republik Kasachstan in Kraft gesetzt wird. Die diesbezüglichen Änderungen der nationalen Gesetze befinden sich bereits in Vorbereitung. Zum Beispiel werden Investitionsprojekte wie die Produktion eines medizinischen Röntgengerätes von General Electric, das zuvor in Kasachstan von JSC Aktubrentgen produziert wurde, die Produktion von Landwirtschafts- und Straßenbaumaschinen sowie Personenkraftfahrzeugen von JSC Agromashholding, gemäß diesem Regelwerk implementiert.

Der nächste Schritt in Richtung einer Integration der drei Wirtschaftsräume ist die Errichtung eines einheitlichen Wirtschaftsraumes, der den freien Verkehr von Waren, Dienstleistungen, Kapital und Arbeitskraft ermöglicht. Gleicher Zugang zu Transportinfrastruktur wird Kosten und Zeitaufwand senken, da sie den Fluss kasachischer Waren in die Märkte der GUS-Länder erleichtern.

Österreicher stark vertreten

Kasachstan hat seit vielen Jahren ausländische Investoren angezogen. Darunter sind auch mehr als 50 österreichische Unternehmen tätig, etwa OMV, Vamed, BertschGroup, Trodat, voestalpine oder die Bank Austria, die mehrheitlicher Eigentümer der ATF Bank ist. Kasachstan gilt als eines der an Bodenschätzen reichsten Länder der Welt. Nicht zuletzt stammen mehr als 30 Prozent des Erdöls, das nach Österreich gelangt, aus Kasachstan. Die OMV hat Ende 2009 über ihre rumänische Tochter Petrom einen Vertrag über die Erschließung eines neuen Erdölfelds in Kasachstan abgeschlossen. Generell soll die Energiewirtschaft in Kasachstan weiter ausgebaut werden – auch in Kooperation mit dem im Staatseigentum stehenden Konzern KazMunaigas.

Heute gehört Kasachstan zu jenen Ländern, die strategische Kohlenwasserstoff-Vorräte besitzen, welche einen Einfluss auf den Weltenergiemarkt

amounted to 1.1 billion US dollars, and 6.1 million in Belarus. Says Aitzhanova: “The establishment of joint and complementary production between the member-states of the Customs Union provides access to the competitive world markets even today. Kazakhstan’s joint ownership, with Russia and Belarus, of manufacturing companies which assemble agricultural machinery sets a good example here.”

Thus, Kazakhstan is going to introduce the so-called ‘purposeful import’ regarding a number of goods, which is to be implemented within the Law of the Republic of Kazakhstan ‘On investments’. In this regard, the appropriate amendments to the national legislation are being prepared. For instance, investment projects such as the production of General Electric medical X-ray machinery, earlier produced in Kazakhstan by JSC Aktubrentgen, the production of agricultural and road-building machinery, as well as passenger vehicles by JSC Agromashholding, among others, are to be implemented under this regime.

The next step towards integrating the three economies is the formation of a Single Economic Space, providing a free flow of goods, services, capital and labour. Equal access to transportation infrastructures will cut down expenses and



Anna Zeitlinger, Lansky, Ganzger & Partner: „Neues Investitionsschutzabkommen erleichtert Auslandsinvestitionen.“

Anna Zeitlinger, Lansky, Ganzger & Partner: “The new agreement on the protection of investments makes foreign investments easier.”

time as they relate to the flow of Kazakh goods to non-CIS markets.

Austrians strongly represented

Kazakhstan has attracted foreign investors for many years. These include over 50 Austrian compa-

nies, such as OMV, Vamed, BertschGroup, Trodat, Voestalpine, and Bank Austria, which is the majority owner of ATF Bank. Kazakhstan is known to be one of the richest countries in terms of natural resources. More than 30 percent of the crude oil that reaches Austria comes from Kazakhstan. Towards the end of 2009, OMV concluded a contract through its Romanian subsidiary Petrom for developing a new oil field in Kazakhstan. In general, the energy industry in Kazakhstan is to be further developed – also in cooperation with the state-owned company KazMunaiGaz.

Today Kazakhstan belongs to the list of countries that possess strategic hydrocarbon reserves which exert effect on the world energy market. Kazakhstan is among the twenty biggest hydrocarbon producers, with the oil and gas sector bringing about 25 percent of the revenue into the national budget.

The rate of hydrocarbon production in Kazakhstan is marked by dynamic and intensive growth. Thus, in the last 10 years the rate of production of oil and gas condensate has increased more than 2.5 times; at the same time, about 90 percent of hydrocarbons is exported.

In the future, the oil and gas sector of Kazakhstan will still play an important role. In this regard, great hopes are placed on the National Company ‘KazMunaiGaz’, which is the flagship of Kazakhstan’s economy. “Our main objective is the maximum realisation of the potential of KazMunaiGaz which intends to become a serious player on the international energy market,” says Chairman of the Board of the Joint Stock and National Company KazMunaiGaz, Mr Kayrgeldy Kabyldin.

Today ‘KazMunaiGaz’ is the leader of domestic economy. “One of the new priorities will be to develop transportation logistics, which would allow for improving the transportation of oil products,” says Kabyldin. “Developing this business will allow us to resolve problems with logistics concerning the transportation of oil products from factories to gas stations, and also will create new points of development.”

Besides OMV, major European companies such as Total, Eni (Agip),

FOTOS: BEIGESTELT



Belina Neumann
Aviation Marketing

Was 43 Destinationen in Osteuropa bringen? Sie näher zu Ihren Geschäftspartnern.

Mit den meisten Ost-Destinationen in Europa sorgt der Flughafen Wien dafür, dass Sie mit Ihren Geschäftspartnern noch effizienter zusammenarbeiten. Denn 560 Verbindungen pro Woche bringen nicht nur Sie, sondern auch Ihr Business schneller ans Ziel.

Offen für neue Horizonte.



www.viennaairport.com

haben. Kasachstan gehört zu den 20 größten Kohlenwasserstoff-Produzenten, dessen Öl- und Gas-Sektor 25 % der Einnahmen des Staatsbudgets ausmachen.

Der Anteil der Kohlenwasserstoff-Produktion in Kasachstan ist von einem dynamischen und intensiven Wachstum geprägt. Deshalb hat sich die Produktionsrate von Öl- und Gas-Kondensaten in den letzten 10 Jahren um das 2,5-fache erhöht; Gleichzeitig werden 90 Prozent der Kohlenwasserstoffe exportiert.

In Zukunft wird der Öl und Gassektor von Kasachstan weiterhin eine wichtige Rolle spielen. In dieser Hinsicht werden große Hoffnungen auf das staatliche Unternehmen "KazMunaiGaz" gesetzt, das Flaggschiff der Wirtschaft Kasachstans. Unser oberstes Ziel ist die maximale Ausschöpfung des Potenzials von KazMunaiGaz, das anstrebt, ein ernsthafter Teilnehmer im internationalen Energiemarkt zu werden", sagt der Vorstandsvorsitzende der staatlichen Aktiengesellschaft KazMunaiGaz, Kayrgeldy Kabyldin.

Heute ist KazMunaiGaz in der inländischen Wirtschaft führend. "Eine der neuen Prioritäten wird es sein, eine Transportlogistik zu entwickeln, die die Verbesserung des Transports von Ölprodukten ermöglicht", sagt Kabyldin. „Die Entwicklung dieses Geschäfts, wird es uns erlauben, Probleme mit der Logistik hinsichtlich des Transports von Öl aus den Raffinerien zu den Tankstellen zu lösen – und es werden dadurch weitere Entwicklungen entstehen.“

Neben der OMV sind auch andere große europäische Unternehmen, wie zum Beispiel Total, Eni (Agip), Shell und British Gas in Kasachstan tätig. "Falls sich die Präsenz dieser Unternehmen in Kasachstans Finanzsystem auswirkt, ist es zu gegebener Zeit, möglich, dass sich die Position der EU in dem Land und in der Region insgesamt festigt. Man kann sagen, dass heute die Beziehungen zwischen Kasachstan und der EU auf lange Sicht stabiler werden. Die größte Bedeutung liegt auf der Investitionszusammenarbeit mit der EU", betont Kabyldin.

Korruptionsmaßnahmen

Dennoch bleibt für Investoren ein Problem bestehen, das im Zusammenhang mit Kasachstan immer wieder genannt wird: der Kampf gegen die Korruption. Das Land hat aber bereits tiefgreifende Maßnahmen gesetzt und die Kooperation mit internationalen Organisationen vertieft. Verhaftungen von Beamten gingen vor wenigen Monaten durch die Medien. „Wir sind uns der Problematik bewusst“, sagt Botschafter Kazykhanov, „aber wir sind auch laut Meinung vieler Experten unter allen Ländern der eurasischen Region führend bei der Ausarbeitung der Gesetzgebungsbasis und des Systems der Korruptionsbekämpfung.“ Obwohl es noch einen weiten Weg vor sich hat, zeigen die Bemühungen Kasachstans bereits Wirkung: Transparency Internationals Korruptionsindex ergab, dass Kasachstan sich um 25 Plätze verbessert hat, von Platz 145 auf 120 in diesem Jahr.

Das muss auch so sein, wenn Kasachstan seinen Weg weitergehen will. Das Programm „Der Weg nach Europa 2009 bis 2011“ war eine klare Vorgabe des Präsidenten Nursultan Nasarbajew, die Republik Kasachstan auf das Niveau einer strategischen Partnerschaft mit den führenden europäischen Ländern zu bringen. „Wir wollen von einem Rohstofflieferanten zu einem Hightech-Land werden“, sagt Botschafter Kazykhanov, „und gerade Österreich kann uns hierbei mit seinem sehr guten technischen Know-how unterstützen.“ Dabei kann Kasachstan im Verbund mit Russland und Belarus auf einen Markt von 180 Millionen Menschen verweisen. „Wir können unseren europäischen Partnern dabei helfen, nach Zentral- und Südasien zu gelangen“, meint Kazykhanov.

Übrigens: Kasachstan ist recht gut durch die Krise gekommen. Ende der 90er Jahre hatte man einen Öl-Fonds gegründet, der vor der Krise mit fast 30 Milliarden US-Dollar gefüllt war. Mehr als zehn Milliarden US-Dollar wurden entnommen, um Banken und Wirtschaft zu unterstützen. Und das erste Quartal 2010 zeigte mit einem BIP-Zuwachs von sechs Prozent bereits eine steile Aufwärtstendenz. Und der Öl-Fonds wird nun wieder auf sein früheres Niveau aufgefüllt und steigt weiter. Im Mai 2010 betragen die Goldreserven Kasachstans 56 Milliarden US-Dollar, einschließlich der Brutto-Reserven, die im Nationalfonds angesammelt waren.

HARALD HORNACEK □



Keith Gaebel, Ernst & Young:
„Kasachstan setzt Impulse für die Entwicklung von Industrie, Innovation und Unternehmertum.“

Keith Gaebel, Ernst & Young:
"Kazakhstan gives impulses to the development of industry, innovations and entrepreneurship"



Botschafter Yerzhan Kazykhanov:
„Wir können unseren europäischen Partnern dabei helfen, nach Zentral- und Südasien zu gelangen.“

Ambassador Yerzhan Kazykhanov:
"Kazakhstan can help its European partners enter Central and South Asia."

Shell, and British Gas work in Kazakhstan, too. "In due course, in case the economic presence of these companies expands in Kazakhstan's financial system, the strengthening of the EU's position in the country and in region as a whole is possible. It is possible to say that today relations between Kazakhstan and the EU will become more stable and long-term. The utmost importance belongs to investment cooperation with the EU," stresses Kabyldin.

Combating corruption

However, one problem, which is always mentioned with regard to Kazakhstan, remains: the fight against corruption. The country has already taken drastic measures and intensified its cooperation with international organisations. The arrests of Kazakh officials made rounds in the news some months ago. "We are well aware of the problem," Ambassador Kazykhanov remarks, "but, according to many experts, we are also the best among all the Eurasian countries in formulating a basic legislation and a system for combating corruption." While it has a long way to go, Kazakhstan's efforts seem to be paying off: Transparency International's corruption perception index showed a 25-point increase for Kazakhstan, from 145th place to 120th place this year.

This is vital if Kazakhstan wishes to continue on its chosen path. With the programme "The Way to Eu-

rope 2009 to 2011', Kazakhstan's president Nursultan Nazarbayev formulated a call for the Republic to reach a level of strategic partnership with leading European countries. "We want to advance from a raw material supplier to a hi-tech country," Ambassador Kazykhanov explains, "and Austria, in particular, can assist us with its high level of technical know-how." At the same time, Kazakhstan, in combination with Russia and Belarus, can be viewed as a market of 180 million people. Kazykhanov goes on to say that "Kazakhstan can help its European partners enter Central and South Asia."

Incidentally: Kazakhstan got through the crisis rather well. At the end of the 1990s, an oil fund was created, and it contained close to 30 billion US dollars before the start of the crisis. More than 10 billion US dollars were taken out, in order to support the banks and the economy. And a rise in GDP of six percent in the first quarter of 2010 already shows a steep upturn. The oil fund is now replenished to its previous level and keeps growing. In May 2010 the gold reserves of Kazakhstan, including gross reserves which had been accumulated in the National Fund, equaled 56 billion US dollars.

HARALD HORNACEK □



Round Square in Astana: Sitz der Verwaltung und zahlreicher Unternehmen.

The Round Square in Astana: Seat of the Administration and of many companies.